

16. Oktober 2021 in Mont-Saint-Martin (F)

Ihor KOZLOVSKY

700 Tage in Gefangenschaft und unter Folter

ZUSAMMENFASSUNG

Ihor Kozlovsky ist **Mitglied der Nationalen Akademie der Ukraine**, Religionswissenschaftler, Historiker, Schriftsteller, Dichter und Autor mehrerer Bücher und Artikel. Er hat 2014 und 2015 in Donezk zu den Verantwortlichen für die friedlichen Demonstrationen und den Gebetsmarathon auf dem öffentlichen Platz gegen die pro-russischen Separatisten gehört.

Herr Kozlovsky erklärt zunächst, inwiefern sich das ukrainische Volk und die ukrainische Sprache vom russischen Volk und der russischen Sprache unterscheiden. Er erläutert, warum Putins Russland das ukrainische Territorium als sein Eigentum betrachtet.

Anschließend führt der Gast detailliert aus, wie die

Machtübernahme durch Waffengewalt und russische Infiltration im Donbass erfolgte ist. Russland hat einen **hybriden Krieg geführt**, um die Krim an Russland anzugliedern.

Die militärische Besetzung durch Russland führt zu **Verfolgung und Folter** von Oppositionellen, und ab Sommer 2014 fliehen die Bewohner in Massen in die Gebiete der freien Ukraine. Herr Kozlovsky erklärt, wie er selbst vom russischen FSB überwacht und schließlich von Beamten des Sicherheitsministeriums festgenommen worden ist. Er wechselt dreimal das Gefängnis und wird **wie zu Stalins Zeiten verhört und gefoltert**. Ein halbes Jahr lang befindet er sich in einer Zelle, die völlig von der Außenwelt isoliert ist.

Schließlich erscheint er mit einem Sack über dem Kopf vor einem Kriegsgericht, das ihn beschuldigt, er habe das Lenin-Denkmal in Donezk sprengen wollen. Alles ist eine **Lüge**, um sogenannte Beweise gegen ihn zu konstruieren und ihn für schuldig zu erklären. Er beschreibt, wie er **Zeuge schrecklicher Folterungen an ukrainischen Gefangenen** und Oppositionellen wurde. Herr Kozlovsky erklärt, warum **alle Religionsgemeinschaften**, außer der russisch-orthodoxen Kirche, **verfolgt** werden. Durch die russische Besetzung **verarmt die**

Bevölkerung, der es an Arbeit mangelt und die versucht zu fliehen, wenn sie kann.

Heute lebt Herr Kozlovsky mit seiner Familie in Kiew. Er beendet seinen Vortrag mit der Erklärung, dass **Russland Druck auf die Europäer ausübt**, indem es sie von Gas- **und Öllieferungen** abhängig macht. Er sagt, dass das Zusammenleben und die Nächstenliebe in Europa wieder stärker betont werden sollten.